

ANFRAGE von Nina Fehr Düsel (SVP, Küsnacht), Susanna Lisibach (SVP, Winterthur) und Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil)

betreffend Transparenz zur Finanzierung der Frauenhäuser und Zahlen zur Belegung

Der sofortige, unkomplizierte Schutz von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern ist eine wichtige staatliche Aufgabe. In diesem Sinne leisten Frauenhäuser einen zentralen Beitrag, indem sie sofortigen Schutz, Unterkunft und Beratung anbieten.

Aber auch der Schutz der Schwächsten sollte finanziell die Verhältnismässigkeit der Aufwendungen für die Öffentlichkeit wahren. Nach 35 Tagen Aufenthalt läuft die Finanzierung durch die Opferhilfe aus und das Gemeinwesen oder die Bewohnerin wird zur Finanzierungsquelle. Jede Frau bewohnt ein eigenes Zimmer, Küche, Badezimmer und Wohnzimmer werden gemeinsam benutzt, für die Kinder stehen Spielzimmer bereit. Für dieses niederschwellige Angebot, so kann den einheitlichen Tarifen des Kantons Zürich entnommen werden, verlangen die Frauenhäuser 330 Franken pro Tag und Person, für Kinder unter einem Jahr 300 Franken. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ein grosser Spielraum der aufnehmenden Institution sowohl bei der Zuweisung als auch bezüglich Dauer des Aufenthalts besteht.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat gerne folgende Fragen:

1. Beinhalten die 330 Franken pro Tag die ganzen Kosten? Wenn nicht, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten, die pro Tag anfallen?
2. Wenn die Tarife des Kantons Zürich 330 Franken pro Frau und pro mind. einjährigem Kind lauten, dann kostet eine Frau mit drei Kindern pro Tag 39'600 Franken pro Monat in der oben beschriebenen, niederschweligen Unterkunft. Stimmt das? Wenn nein, bitten wir den genauen Kostenbetrag pro Monat offenzulegen.
3. Wie viele (Teil-)Selbstzahler gab es in den letzten Jahren?
4. Wie hat sich das Platzangebot für weibliche Opfer häuslicher Gewalt in den letzten 30 Jahren entwickelt?
5. Wie lange blieben die Frauen im Durchschnitt in den Frauenhäusern in den Jahren 2021 bzw. 2020? Wie lange war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer vor zehn Jahren?
6. Wie sieht die Situation betreffend Männerhaus aus?

Nina Fehr Düsel
Susanna Lisibach
Christina Zurfluh Fraefel